

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 24.04.2008

Versammlungsleiter: Christian Soyk
Protokollant: Martin Jahnke

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 00:40 Uhr

Es sind 19 von 33 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 FA TUUWI.....	2
3 FA Erasmus Initiative.....	2
4 Sommeruni/ Unitag.....	2
5 FA Uniplaner.....	2
6 AE März.....	2
7 Bibliothekskommission.....	2
8 GF Bericht.....	2
9 FA Anwalt, inkl. Konzeptvorstellung.....	3
10 Sonstiges.....	3

Anhang

1 Begrüßung und Formalia

Die Beschlussfähigkeit wird mit 19 von 33 anwesenden StuRa-Mitgliedern festgestellt.

Der TOP 8 wird gestrichen. Ein neuer TOP Bibliothekskommission wird nach TOP 6, der TOP Sonstiges am Ende eingefügt.

Die so geänderte Tagesordnung wird ohne Gegenrede bestätigt.

2 FA TUUWI

Der Antrag Nr. 58 wird ohne Gegenrede angenommen.

3 FA Erasmus Initiative

Der Antrag Nr. 59 wird ohne Gegenrede angenommen.

4 Sommeruni/ Unitag

Am 31.05. ist Uni-Tag, auf dem der StuRa vertreten sein wird. Alexander sucht Mitarbeiter, die den StuRa-Stand betreuen.

Alexander sucht ferner nach Freiwilligen für die Betreuung der Grillabende im Rahmen der Sommeruni. Die Termine fallen mit StuRa-Sitzungen zusammen, was kritisiert wird. Es folgt eine Debatte über Termine.

Ein GO-Antrag auf sofortiges Ende der Debatte wird ohne Gegenrede angenommen.

5 FA Uniplaner

Alexander Kasten stellt den Finanzantrag vor.

Steffen stellt folgenden Änderungsantrag: Es wird dabei sichergestellt, dass mindestens die Auflage des letzten Jahres beibehalten wird.

Der Änderungsantrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Der Antrag Nr. 60 wird ohne Gegenrede angenommen.

6 AE März

Die Aufwandsentschädigungen werden ohne Gegenrede beschlossen.

7 Bibliothekskommission

Stanislaw Bondarew informiert über die Situation in der SLUB. Viele Missstände werden angesprochen und Lösungsvorschläge diskutiert.

8 GF Bericht

Es werden einige Fragen zu GF-Protokollen geklärt.

Es wurde massiv kritisiert, dass die Buttons, deren Finanzierung auf der letzten Sitzung bewilligt wurde, auf der gestrigen Vollversammlung verkauft wurden. Insbesondere wurde die Spontaneität der Entscheidung zum Verkauf gerügt, da so keine Planung des Verkaufsprozedere möglich und somit persönliche Bereicherung möglich war.

Ferner wurde kritisiert, dass der Werbeeffect stark geschmälert wird, wenn die Buttons verkauft werden (man verkauft ja auch keine Werbe-Flyer). Auf die Frage, wer den Verkauf entschieden hat wurde geantwortet, dass zum einen die Gruppe SMASH zum anderen der Geschäftsführer für Hochschulpolitik Michael Moschke dies beschloss hätten.

Der Verkauf wurde erst im Nachhinein mit dem Geschäftsführer Finanzen abgesprochen.

Da die Debatte zu obigen Thema grundsätzlichen Charakter annimmt unterbindet die Sitzungsleitung mit Verweis auf die entsprechende Durchführungsbestimmung die Diskussion zu diesem Thema. Interessierte werden aufgefordert, einen eigenen TOP zu beantragen.

Einem GO-Antrag auf Abweichung von der be-

schlossenen Tagesordnung zur Einrichtung eines neuen TOPs „Aussprache zur Vollversammlung“ wird mehrheitlich abgelehnt.

Es wird gefragt, wie mit dem neuerdings kostenpflichtigen Pressespiegel umgegangen wird. Einige Vorschläge werden gemacht.

Dem GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzung um eine Stunde wird zugestimmt.

9 FA Anwalt, inkl. Konzeptvorstellung

Michael Moschke stellt ein Konzept zur Erarbeitung eines eigenen Gesetzesentwurf vor und beantwortet einige Fragen.

Es wird kritisiert, dass das Konzept nicht schriftlich vorliegt. Michael willigt ein, dass Konzept den StuRa-Mitgliedern zu zuschicken.

Unter anderem wird diskutiert, ob ein Volksantrag die einzige Möglichkeit zur Nutzung eines eigenen Gesetzesentwurfs sei. Die Antragsteller verneinen dies.

Es werden viele Debatten der letzten Sitzungen wiederholt.

Ein GO-Antrag, die Redeliste zu schließen, wird mehrheitlich abgelehnt.

Steven Seifert stellt den Änderungsantrag Nr. 1 (siehe Anhang). Martin Jahnke stellt den Änderungsantrag Nr. 2 (siehe Anhang).

Die § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung wird mit 17/0/6 außer Kraft gesetzt.

Der Änderungsantrag Nr. 1 wird zurückgezogen. Antrag Nr. 3 wird von den Antragstellern übernommen. Antrag Nr. 2 wird zurückgezogen und erneut von Christian Soyk gestellt. Er wird mehrheitlich abgelehnt.

Der geänderte Antrag Nr. 49 wird mehrheitlich angenommen.

10 Sonstiges

Christoph verkündet, dass am 4. Juni Senatswahlen sind. Interessenten sollen sich an die Gf wenden.

Die Sitzung wird um 00:40 geschlossen.

Anhang zum Protokoll

Änderungsantrag Nr. 1, Antragsteller Steven Seifert:

Es wird angefügt „...,sofern der Studentenrat der TUD mit einfacher Mehrheit dem zu gegebener Zeit vorzulegenden Eckpunkten des Gesetzentwurfs zustimmt.“

Änderungsantrag Nr. 2, Antragsteller Martin Jahnke:

Es werden zunächst Gelder für 10 Beratungsstunden mit einem Anwalt finanziert. Über die restlichen Gelder wird erst nach einem positiven Beschluss des StuRas und der KSS zu den Inhalten des geplanten Gesetzentwurfs beraten.

Dem StuRa ist von der zuständigen Arbeitsgruppe ein Eckpunktepapier zu den Inhalten des Gesetzentwurfs vorzulegen, über das der StuRa berät und entscheidet. Dieses Eckpunktepapier muss positiv formuliert sein. Es soll also nicht in Form einer Abgrenzung zum bestehenden Referentenentwurf der Staatsregierung – wie die bisherigen Stellungnahmen des StuRas und der KSS – verfasst sein. Vielmehr soll es die Hochschule bzw. die sie betreffenden Regelungen, wie sie aus Sicht der Studierenden aussehen sollten, beschreiben. Dieses Papier ist dann die Grundlage für die Entscheidung des StuRas und den Beratungen mit der KSS.

Änderungsantrag Nr. 3, Antragsteller Ulrich Rückmann:

Änderungsantrag Nr. 2, zweiter Satz ersetzt durch: Über die restlichen Gelder wird erst nach einem positiven Beschluss des StuRas und Stellungnahme der StuRä der sächsischen Hochschulen und der KSS (Sächsische Hochschulen sind die Universitäten und mindestens zwei weitere FHs) zu den Inhalten des geplanten Gesetzentwurfs beraten.